



*Gesamteuropäische Demokratie, soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit  
Für eine glückliche und nachhaltige Gesellschaft*

## Kodex des guten Benehmens

*(automatische Übersetzung aus dem Englischen)*

Die Statuten der KosmoPolitischen Genossenschaft legen die genauen, harten, durchsetzbaren Regeln fest, nach denen wir regieren: Wer entscheidet über was, wann und wie. Sie haben eine rechtliche Gültigkeit. Ein Verstoß gegen sie kann rechtliche Konsequenzen vor Gericht haben.

Wir sind jedoch der Meinung, dass wir eine Reihe weicherer, allgemeinerer Regeln brauchen, die den Geist und die Absicht unserer Zusammenarbeit und unserer Beziehungen zwischen den Genossenschaf tern definieren. Diese weicheren Regeln entwickeln den Art. 2.7 unserer Satzung, in dem es heißt: *"Die Genossenschaf ter und die nationalen Organisationen der Genossenschaf t handeln kooperativ und in gutem Glauben miteinander, im Geiste gegenseitiger Achtung, Fürsorge, Ermutigung und Unterstützung, und vermeiden jede Handlung oder Unterlassung, die der Genossenschaf t, den Genossenschaf tern oder den nationalen Organisationen schadet"*. Diese weniger strengen Regeln sind der Zweck des vorliegenden Verhaltenskodexes. Wir erwarten von allen Genossenschaf tern, dass sie sie befolgen und dafür sorgen, dass andere Genossenschaf ter sie befolgen. Eines der Mittel, mit denen die Genossenschaf ter untereinander ein gutes genossenschaf tliches Verhalten durchsetzen, ist das in der KuneAgi-Software verankerte Reputationssystem.

Wir gehen auch zusätzliche Verpflichtungen ein, die darauf abzielen, die menschliche und fachliche Qualität unserer Arbeit und unserer Diskussionen sowie unsere Unabhängigkeit zu bewahren.



# KosmoPolitische Genossenschaft - Kodex des guten Benehmens

---



## Inhaltsübersicht

<b>1 Wie wir unsere Verpflichtungen als Genossenschaftler umsetzen.....</b>	
1.1 Wir verhalten uns einander gegenüber kooperativ und in gutem Glauben.....	
1.2 Wir verhalten uns im Geiste des gegenseitigen Respekts und der Fürsorge.....	
1.3 Wir verhalten uns in einem Geist der gegenseitigen Ermutigung und Unterstützung. .	
<b>2 Wir bewahren die menschliche und fachliche Qualität unserer Arbeit und unserer Diskussionen.....</b>	
<b>3 Wir reduzieren unsere Abhängigkeit von konzerndominierten und emotionalen Medien.....</b>	



# KosmoPolitische Genossenschaft - Kodex des guten Benehmens

---

## 1 Wie wir unsere Verpflichtungen als Genossenschaftler umsetzen

Wir, die Mitglieder der KosmoPolitischen Genossenschaft ("die Genossenschaft"), verpflichten uns, unsere gesetzliche Verpflichtung, "*kooperativ und in gutem Glauben miteinander umzugehen, im Geiste gegenseitiger Achtung, Fürsorge, Ermutigung und Unterstützung*" (Art. 2.7 unserer Satzung), wie folgt umzusetzen.

### 1.1 Wir gehen kooperativ und in gutem Glauben miteinander um

Wir handeln in einer Weise, die:

- die "**raison d'être**" der Genossenschaft **unterstützt**, wie sie in Art. 2.3 unserer Statuten;
- **erleichtert** die **Arbeit** und die **Projekte** der anderen Genossenschaftler, der Arbeitnehmer, der nationalen Organisationen, des Vorstands und des Schlichtungs- und Schiedsrats der Genossenschaft und **erhöht die Erfolgswahrscheinlichkeit**.

Bei der Interaktion mit anderen Genossenschaftlern, mit Arbeitnehmern, nationalen Organisationen, dem Vorstand oder dem Schlichtungs- und Schiedsrat der Genossenschaft verfolgen wir einen **positiven Ansatz**: Unsere erste Annahme ist, dass sie zum Wohle der Genossenschaft handeln.

Wenn wir mit einer Meinung, einer Aussage, einer Handlung oder einer Untätigkeit eines Genossenschaftlers, eines Arbeitnehmers, einer nationalen Organisation, des Vorstands oder des Schlichtungs- und Schiedsrats der Genossenschaft nicht einverstanden sind, bringen wir dies **klar** und **unmissverständlich**, aber **respektvoll zum Ausdruck**. Auch unter diesen Umständen gehen wir davon aus, dass die Person oder die Organisation die Absicht hat, gut zu handeln. Wir konzentrieren unsere Kritik auf die Meinung, die Aussage, die Handlung oder die Untätigkeit, mit der wir nicht einverstanden sind, und vermeiden es, die Person oder die Organisation zu kritisieren, die sie geäußert oder ausgeführt hat.

Wenn wir eine Meinung, eine Aussage, eine Handlung oder eine Untätigkeit kritisieren, dann tun wir das:

- **erklären, warum** wir nicht einverstanden sind;
- mindestens eine **Alternative vorschlagen**, die wir für besser halten;
- zu erklären, warum die vorgeschlagene Alternative **besser** ist als die Meinung, die Aussage, die Handlung oder die Untätigkeit, die wir kritisieren.

Wir akzeptieren, dass wir mit den **Maßnahmen**, die sich aus den demokratischen Prozessen der Genossenschaft ergeben, **nicht einverstanden sein** können, und dass einige der von uns geäußerten Meinungen von der Genossenschaft möglicherweise nicht befolgt werden. Wir erkennen jedoch an, dass die sich daraus ergebenden Maßnahmen legitim sind, da diese Prozesse demokratisch sind.

Wenn wir **uns verpflichten**, eine Aufgabe für die Genossenschaft zu übernehmen, betrachten wir



# KosmoPolitische Genossenschaft - Kodex des guten Benehmens

---

diese Verpflichtung als **verbindlich**. Deshalb:

- Bevor wir eine Aufgabe in Angriff nehmen, vergewissern wir uns, dass wir (1) den inneren Wunsch und die Motivation, (2) die Kompetenzen und (3) die Ressourcen haben, um die Aufgabe in hoher Qualität und rechtzeitig zu erledigen. Zu diesen Ressourcen gehören: (1) die Zeit, die nach anderen Verpflichtungen mit höherer Priorität verbleibt, und (2) ein klares Verständnis der Art der Aufgabe, ihres Zwecks und ihres Kontextes;
- Während der Ausführung des Auftrags führen wir diesen nach bestem Wissen und Gewissen aus und bewahren die Zeit, die wir für die Ausführung dieses Auftrags benötigen, vor der Beeinträchtigung durch andere Verpflichtungen (innerhalb oder außerhalb der Kooperative). Wir halten alle Zwischenschritte genau fest;
- Wenn wir feststellen, dass wir nicht mehr in der Lage sind, die Aufgabe wie ursprünglich vorgesehen zu erfüllen, informieren wir die anderen Kooperationspartner, die Arbeitnehmer, die nationalen Organisationen, den Vorstand oder den Schlichtungs- und Schiedsrat, mit denen wir zur Erfüllung der Aufgabe zusammenarbeiten, rechtzeitig über unsere Unfähigkeit, die Aufgabe weiterzuführen, um einen Nachfolger zu finden. Wir helfen dann aktiv bei der Suche nach einem solchen Nachfolger und übermitteln ihm/ihr alle Zwischenergebnisse oder Dokumente (einschließlich der Zugangscodes), die die Erfüllung der Aufgabe unterstützen.

## ***1.2 Wir verhalten uns im Geiste der gegenseitigen Achtung und Fürsorge***

In unserem Umgang mit anderen Genossenschaf tern, mit Arbeitnehmern, nationalen Organisationen, dem Vorstand und dem Schlichtungs- und Schiedsrat der Genossenschaft behandeln wir jeden Menschen **gleich** und **respektvoll**. Unsere Worte und unsere Körpersprache bringen zum Ausdruck, dass jeder Mensch und jedes Mitglied der Genossenschaft von hohem Wert ist, einfach weil er/sie ein Mensch ist.

Wir **vermeiden** jede Form der **Diskriminierung** aufgrund von Nationalität, Sprachkenntnissen, Geschlecht, (tatsächlicher oder vermeintlicher) ethnischer Herkunft, Religion oder fehlendem Glauben, (tatsächlicher oder vermeintlicher) sozialer Herkunft, sexueller Orientierung, Behinderung oder Gesundheitszustand.

Wenn wir mit Menschen konfrontiert werden, mit denen die Kommunikation schwierig ist, weil sie ganz anders sind als wir oder aus anderen Gründen, **bemühen** wir **uns besonders**, diese Kommunikationsschwierigkeiten zu überwinden. Wir betrachten solche Umstände als Gelegenheit, etwas darüber zu erfahren, wie andere Genossenschaf ter leben, welche Prioritäten und Schwierigkeiten sie haben und vieles mehr. Wenn wir der Meinung sind, dass wir diese Kommunikationsschwierigkeit nicht überwinden können oder dass der Aufwand zu ihrer Überwindung das übersteigt, was wir bereit sind zu tun, sagen wir es der betreffenden Person sehr deutlich, mit Worten, die **keiner** Seite die **Schuld** an dieser misslungenen Kommunikation geben.

Im Umgang mit anderen Genossenschaf tern sind wir uns der **konkreten Schwierigkeiten** unseres



# KosmoPolitische Genossenschaft - Kodex des guten Benehmens

Lebens und der Zwänge bewusst, die uns die Arbeit (oder der Mangel an Arbeit), die Fürsorgepflichten gegenüber unseren Familienangehörigen (oder die Einsamkeit), die Erhaltung unserer Gesundheit, die Versorgung mit lebensnotwendigen Gütern (wie Essen, Trinken, Schlaf, Unterkunft), rechtliche oder administrative Verpflichtungen auferlegen. Wir nehmen die ständige Verfügbarkeit der anderen Mitarbeiter nicht als selbstverständlich hin.

Im speziellen Fall von **Echtzeit-Diskussionen und -Sitzungen** (online oder in physischer Anwesenheit der anderen):

- Wir organisieren solche Echtzeit-Diskussionen und -Sitzungen zu Zeiten und (gegebenenfalls) an Orten, die den oben genannten konkreten Sachzwängen voll Rechnung tragen;
- Diese Echtzeit-Diskussionen und -Sitzungen werden mit einer ausdrücklichen **Tagesordnung**, einer **Uhrzeit** für den **Beginn** und eine Uhrzeit für das **Ende** angekündigt und es wird festgelegt, wer **den Vorsitz** der Diskussion/Sitzung übernimmt;
- **wir pünktlich** zum Beginn der Diskussion oder Sitzung zur Verfügung stehen;
- wir **bitten um das Wort**, bevor wir uns zu Wort melden, und ergreifen nur dann das Wort, wenn uns der Diskussions- oder Sitzungsleiter dazu ermächtigt;
- Wenn wir das Wort ergreifen, drücken wir uns **kurz** und **präzise** aus. Jede Weiterentwicklung des allgemeinen Kontextes, die wir vornehmen, ist streng auf den Zweck der Diskussion bezogen. Wir akzeptieren eine ausdrückliche Begrenzung der Dauer unserer Redebeiträge und akzeptieren, dass wir vom Sitzungs- oder Diskussionsleiter unterbrochen werden, wenn wir diese Grenze überschreiten.

## ***1.3 Wir verhalten uns im Geiste der gegenseitigen Ermutigung und Unterstützung***

Wir nehmen eine **positive Haltung** zu den **Projekten** und **Ideen** anderer Genossenschafter, der Arbeitnehmer, der nationalen Organisationen, des Vorstands oder des Schlichtungs- und Schiedsrats der Genossenschaft ein.

Wir **ermutigen** andere Genossenschafter, Arbeitnehmer, nationale Organisationen, den Vorstand oder den Vermittlungs- und Schiedsrat der Genossenschaft, ihre Projekte und Ideen zu entwickeln. Wir geben ihnen **Ratschläge**, wie sie ihr Projekt oder ihre Idee verbessern können, wobei wir das richtige Gleichgewicht zwischen (1) der Bereitstellung kreativer Ideen, der Vermeidung offensichtlicher Fehler oder Risiken des Scheiterns und (2) übermäßiger und unerwünschter Einmischung finden.

Wir **hören uns die** Schwierigkeiten der anderen an und **haben Verständnis** für sie. Wir nehmen uns Zeit, insbesondere in lokalen oder regionalen Gruppen, um anderen Genossenschaffern die emotionale Unterstützung zu geben, die sie brauchen.



# KosmoPolitische Genossenschaft - Kodex des guten Benehmens

---

## 2 Wir bewahren die menschliche und fachliche Qualität unserer Arbeit und unserer Diskussionen

Wir sind der Ansicht, dass **Meinungsverschiedenheiten** und **Konflikte** in einer menschlichen Gesellschaft, auch innerhalb der Genossenschaft, aufgrund der Vielfalt unserer Erfahrungen, Standpunkte und Werte **normal** sind.

Wir glauben, dass es einen Weg gibt, diese Meinungsverschiedenheiten und Konflikte **friedlich** und zur Zufriedenheit aller zu überwinden, denn jeder Mensch hat die Fähigkeit, nach einer **Diskussion zu überzeugen** und **überzeugt zu werden**. Als "Diskussion" bezeichnen wir einen von gegenseitigem Respekt geprägten Austausch von **Argumenten**, der auf **eindeutigen Begründungen, nachprüfbaren Fakten** und **offenen Informationsquellen** beruht.

Deshalb:

- Wir **äußern** unsere **Meinungen** und **Argumente** klar, offen und respektvoll und **hören uns die** Meinungen und Argumente anderer mit demselben Geist an;
- wir sind **offen** für die Möglichkeit, **uns** von anderen Genossenschaffern, von Arbeitnehmern, nationalen Organisationen, dem Vorstand oder dem Schlichtungs- und Schiedsrat der Genossenschaft **überzeugen zu lassen**;
- die Diskussionen und Überlegungen, die wir anstellen, **ernsthaft, offen, gründlich** und **ausgewogen** sind.

Wir verwenden **technische** und **quantitative** Argumente als ein Mittel zur Überwindung von Sprachbarrieren und sozialen Ungleichheiten. Wir bleiben kritisch gegenüber den zugrunde liegenden Annahmen, die jedem quantitativen Indikator zugrunde liegen.

Wir versuchen, uns über **Handlungen zu** einigen und nicht über die ihnen zugrunde liegenden Beweggründe. Wir akzeptieren sehr wohl, dass Menschen aus sehr unterschiedlichen Gründen und auf der Grundlage sehr unterschiedlicher politischer oder philosophischer Annahmen zu ein und derselben Handlung übereinstimmen.

Wir arbeiten mit **Strenge** und **Professionalität** und sind bestrebt, **qualitativ** hochwertige Ergebnisse zu erzielen. Wir akzeptieren auch, dass wir **unvollkommen** sind und dass es eine Kluft zwischen unseren Idealen und dem, was wir erreichen, geben kann. Wir akzeptieren, dass unser Lebensstil und unsere Handlungen von dem in der [Society of Agreement](#) beschriebenen langfristigen Ziel abweichen können. Wir sind uns bewusst, dass das Streben nach moralischer Reinheit ein Hindernis für ein Handeln sein kann, das die Gesellschaft wirksam umgestaltet. Wir akzeptieren auch, dass Maßnahmen, die wir ergreifen oder empfehlen, dies tun können:

- sich auf Informationen oder Daten stützen, die nur teilweise oder bruchstückhaft sind. Wir nehmen diesen Mangel an Informationen oder Daten in Kauf, wenn wir der Ansicht sind, dass die negativen Folgen des Wartens auf mehr oder bessere Informationen oder Daten die Unwägbarkeiten des Handelns mit den derzeit verfügbaren Informationen und Daten überwiegen;



# KosmoPolitische Genossenschaft - Kodex des guten Benehmens

---

- negative Folgen für die Gesellschaft als Ganzes oder für einige Interessengruppen haben. Wir ziehen solche potenziellen negativen Folgen ernsthaft in Betracht und akzeptieren sie auf der Grundlage einer Abwägung mit anderen, positiven Folgen unseres Handelns und im Vergleich zu den Folgen alternativer Vorgehensweisen (und des Nichthandelns);
- in einigen Fällen, für bestimmte Bevölkerungsgruppen oder nur für bestimmte Interessengruppen wirksam sein. Wir akzeptieren, dass die Wirkung dieser Maßnahmen nur in einer begrenzten Anzahl von Fällen gültig ist, wenn diese Fälle die Mehrheit der Betroffenen oder ein Segment von Vorreitern repräsentieren, die den Rest der Gesellschaft durch ihr Beispiel überzeugen können. Wir akzeptieren ausdrücklich, dass einige der von uns durchgeführten oder empfohlenen Maßnahmen in erster Linie auf die Mehrheitsbevölkerung ausgerichtet sind und daher möglicherweise nicht alle Minderheiten vollständig einbeziehen;
- längere Verzögerungen oder mehr Kompromisse beinhalten, als wir uns ursprünglich gewünscht hätten. Wir akzeptieren, dass einige Zeit erforderlich sein kann, um die Teile der Bevölkerung zu überzeugen, deren Mitarbeit für die Wirksamkeit der Maßnahme erforderlich ist.

## 3 Wir reduzieren unsere Abhängigkeit von konzerndominierten und emotionalen Medien

Wir sind der Ansicht, dass die Interessen eines auf Werbung basierenden Geschäftsmodells in Richtung eines immer höheren Konsums gehen - und damit in direktem Widerspruch zu den geringen Gesamtumweltauswirkungen stehen, die die [Gesellschaft der Vereinbarung](#) anstrebt.

Wir bevorzugen daher Interaktionen mit **Medien**, deren Geschäftsmodell **breit gestreute Einnahmequellen** vorsieht: Minimierung des Anteils der Werbeeinnahmen, Maximierung der Einnahmen auf der Grundlage eines Abonnements oder eines Pay-per-Use-Modells.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass Video aufgrund seiner technischen Besonderheit, die auf einem ununterbrochenen Strom von Bildern beruht, anfällig für die Manipulation primitiver Emotionen ist und somit in direktem Widerspruch zu der von uns angestrebten ernsthaften, gründlichen und ausgewogenen Diskussion und Überlegung steht.

Darüber hinaus verbrauchen Videoinhalte viel mehr Computer- und Telekommunikationsressourcen als andere Medienformate, was im Widerspruch zu den geringen Umweltauswirkungen der [Society of Agreement](#) steht.

Daher schränken wir die Verwendung von Videos wie folgt ein. Als allgemeine Regel:

- wir **verbieten Videoaufnahmen** bei unseren physischen oder Online-Versammlungen oder Treffen;
- **lehnen wir Video-Interviews ab**. Schriftliche Interviews werden Audio-Interviews vorgezogen;



## KosmoPolitische Genossenschaft - Kodex des guten Benehmens

---

- wir übertragen den Inhalt unserer physischen oder Online-Versammlungen oder Treffen entweder durch eine Kombination aus Standbildern und Tonaufnahmen oder durch schriftliche Berichte;
- wir gehen gegen Verstöße gegen diese Regel im Rahmen des Rechts auf Wahrung des eigenen Ansehens (sofern dieses Recht besteht) gerichtlich vor.

Ausnahmen von dieser Regel können nur dann in Betracht gezogen werden, wenn alle Teilnehmer der physischen oder Online-Versammlung oder des Treffens im *Voraus* ausdrücklich und schriftlich der Videoaufzeichnung und/oder der Übertragung der Veranstaltung zustimmen.